

Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst

Band: 4 (1914)

Heft: 24

Artikel: Erkenntnis

Autor: Keller, Gottfried

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-637310>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

□ □ Erkenntnis. □ □

Willst du, o Herz, ein gutes Ziel erreichen,
Mußt du in eigner Angel schwebend ruhn;
Ein Tor versucht zu gehn in fremden Schuhn,
Nur mit sich selbst kann sich der Mann vergleichen!

Ein Tor, der aus des Nachbars Kinderstreichen
Sich Trost nimmt für das eigne schwache Tun,
Der immer um sich spät und lauscht und nun
Sich seinen Wert bestimmt nach falschen Zeichen!

Tu frei und offen, was du nicht willst lassen,
Doch wandle streng auf selbstbeschränkten Wegen
Und lerne früh nur deine Fehler hassen!

Und ruhig geh den anderen entgegen:
Kannst du dein Ich nur fest zusammenfassen,
Wird deine Kraft die fremde Kraft erregen.

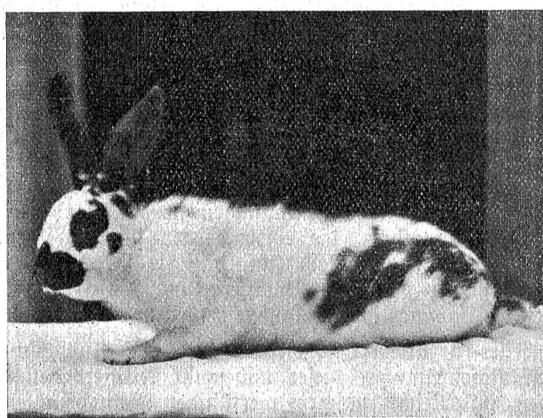
Gottfried Keller.

Aus der Schweizer. Landesausstellung



IV. Die Kaninchen-Ausstellung.

Das muß man schon sagen: Die Hallen der temporären Tierausstellungen empfangen einem nüchtern in ihrer fröstelnden Radtheit. Kein Grün, kein Blau oder Rot unterbricht die Monotonie des Grau, das sie erfüllt. Hier tritt die bekleidende Aufmachung, der umschließende Rahmen, in starken Gegensatz zu den Innenräumen der übrigen Ausstellungshallen, wo im Schmücken der Dinge so viel getan worden ist. Und doch leben hier auf Tage Tiere mit Fleisch und Blut, — Geschöpfe Gottes wie wir, — und bestimmt für uns Menschen zu leben und zu sterben. Sollten wir ihnen da nicht den unfreiwilligen Aufenthalt durch Aussichten auf treibendes Grün erträglicher machen? — Sicherlich würde sie dann die Fremdheit der ungewohnten Umgebung weniger bedrücken; das stille und ergebene Faulenzen in den engen Risten hätte ein Ende; eine größere Beweglichkeit käme über sie, ihre Körper, die Verschiedenheiten der Rassenmerkmale, der Farbe, ließen sich besser bewerten und wir, die Besucher, nähmen ein Mehr an Erschautem mit nach Hause.



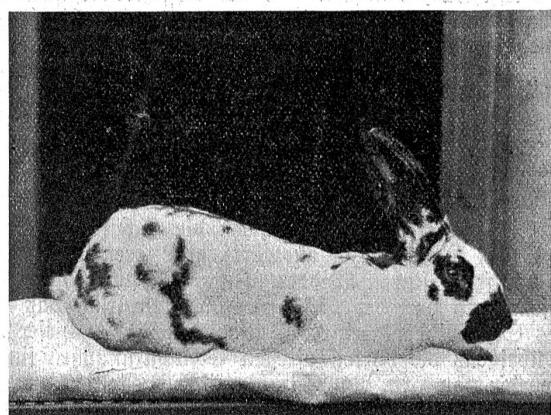
Schweizer-Schecken-Kaninchen.

Zibbe, zirka 5 1/2 Monate alt, 10 3/4 Pfund. Eigentümer: S. Heß, Basel.

Aber lassen wir das Betrachten und kehren wir uns an die Wirklichkeit: an die Kaninchen, die vom 6. bis 9.

Juni hier still und beschaulich die Hallen bevölkerten. Ueber die 2000 angemeldeten Tierchen hatte die Leitung eine Vor- schau abgehalten und unter ihnen die rund 1029 schönsten zur Schaustellung zugelassen. Unter diesen waren den Namen nach 128 Belgier, 116 Schweizerscheiden, 164 französische Widder, 5 englische Widder, 65 blaue Wiener, 87 Ha- vanna, 36 Japaner, 51 Angora, 33 Champagnesilber, 120 Silber, 76 Holländer, 24 Russen, 62 englische Scheden, 2 Rheinische Scheden, 48 Blad, 3 Thüringer und 9 Hermelin- Kaninchen. Einige später eingetroffene Sendungen wurden zum Teil noch berücksichtigt, so daß die Gesamtzahl der ausgestellten Kaninchen schließlich etwa 1200 betrug.

Aus dieser großen Versammlung wollen wir die körperlich bedeutendsten, als die am meisten in die Augen fallenden, zur näheren Betrachtung heranziehen. Die Belgischen Riesen machten ihrem Namen alle Ehre. Sie hatten Kerle von gut 120 Centimeter Länge und mehr unter sich, die an Größe und Gewicht eher einem Hund als einem Kaninchen gleichen. Ihre Farbenskala nuancierte in allen



Schweizer-Schecken-Kaninchen.

Rammel, zirka 10 Monate alt, 11 1/4 Pfund. Eigentümer: S. Heß, Basel.

Grau: Braun-, Kupfer-, Mäuse- und Hasengrau. Zwar standen sie an Schönheit andern Rassen gegenüber eher zu-